

Auf Knopfdruck Baustellen abrechnen

Ein bayerischer Elektrofachbetrieb kommt mit einer intuitiv bedienbaren Handwerkersoftware der Vision vom papierlosen Büro schon ziemlich nahe und profitiert von schlanken Strukturen. Höchst effizientes und mobiles Arbeiten spart Zeit und Kosten ein. Ein Anwenderbericht aus dem Berufsalltag.

Notizen, Dokumentationen, Bestellungen, Verträge, Angebote: Viele Dokumente kursieren immer noch auf Papier. Dabei liegen die Vorteile der Digitalisierung auf der Hand. Jeder hat jederzeit und überall Zugang zu sämtlichen Informationen, egal ob im Büro oder auf der Baustelle.

Fort mit der Zettelwirtschaft

Elektro Kerscher ist ein inhabergeführter Meisterbetrieb im niederbayerischen Bogen, der sich auf Elektroinstallation, ISO-zertifizierte Brandmeldeanlagen, Einbruchsanlagen und professionelle Videoüberwachung spezialisiert hat. Der 2005 gegründete Handwerksbetrieb beschäftigt sieben Mitarbeiter.

»Bei den Architektenausschreibungen umfassen die Dateien, je nach Größe des Objektes, mehrere Hundert Seiten, bei einem Industriegebäude bis zu tausend Seiten. Während wir das früher alles ausgedruckt, händisch ausgefüllt, eingescannt und zurückgeschickt haben, importieren wir nun alles über spezielle Schnittstellen, bearbeiten alles am Rechner und mailen es zurück«, erklärt Klaus Kerscher, Elektrotechnikermeister des gleichnamigen Elektrobetriebs. »Ich will das papierlose Büro, keine unübersichtliche, fehlerträchtige Zettelwirtschaft.«

Software statt Papier

Dass der Elektromeister seinen Handwerksbetrieb weitgehend papierarm führen kann, liegt vor allem an einer speziell für Handwerker entwickelten Software, die er seit Gründung seines Unternehmens vor zwölf Jahren im Einsatz hat: »kwp-bnWin.net« des Softwareherstellers KWP Informationssysteme zentralisiert alle Daten in einer einzigen Datenbank. Jedes einmal erfasste Dokument ist für jeden zugänglich, der es braucht. Fehler, parallel geführte Excel-Tabellen und Doppelerfassungen werden so vermieden. Die Anwendung ist inzwischen um mobile Lösungen ergänzt worden, die eine durchgehend hohe Prozessqualität durch Datenkonsistenz gewährleisten. »Mit dem ‚Mobilen Monteur‘ sparen wir uns zusätzlich eine ganze Menge fehlerträchtiger handschriftlicher Übertragungen«, sagt Kerscher. Alle Daten digital und ohne Medienbrüche verarbeiten zu können, spart enorm viel Zeit.

Effiziente Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

»Auch die Zusammenarbeit mit Geschäfts- und Kooperationspartnern ist durch das elektronische Handling sehr viel einfacher.« Denn genauso unkompliziert, wie große GAEB-Dateien importiert werden können, wodurch zum Beispiel automatisches Bepreisen von An-



Bild: KWP

Statt mit fehleranfälliger Zettelwirtschaft dokumentieren Monteure ihre Tätigkeiten auf Baustellen mit Notebook und bedarfsgerechter Handwerkersoftware.

AUSGABE VERPASST?



Zeit- und Kostenersparnis

Die Entscheidung für die Digitalisierung hat sich ausgezahlt. Denn trotz fehlender Vergleichszahlen aus dem eigenen Betrieb, kennt er natürlich jene von Betrieben, deren Monteure mit den ganzen Zetteln auf der Baustelle unterwegs sind. Diese Werte müssen später im Betrieb händisch übertragen werden, wobei sich schnell Fehler einschleichen, die wiederum zeit-, nerven- und kostenaufwendig behoben werden müssen. »Ich hingegen kann fast per Knopfdruck alle meine Baustellen abrechnen«, zeigt sich Kerscher zufrieden und ergänzt: »Schön ist auch der gute Kontakt zu KWP.«

Bild: Pixabay

Das papierlose Büro ist bei Elektro Kerscher längst Realität.

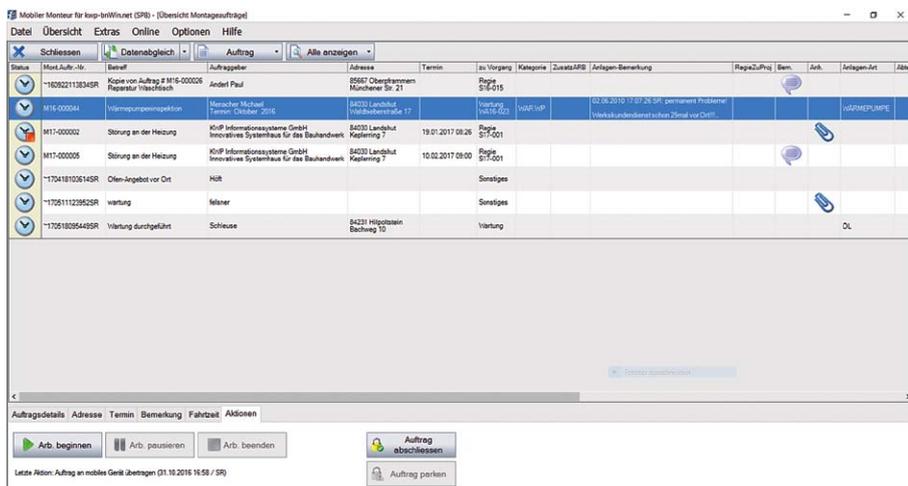
geboten möglich wird, ist auch der Datenaustausch zwischen der FiBu und Datev.

Kein Wunder, dass die Software bei dem Elektrobetrieb längst so selbstverständlich zum gewöhnlichen Handwerkszeug gehört, wie andernorts Hammer und Meißel. Selbst Lehrlinge nutzen vom ersten Lehrtag an das Tool, sie erfassen damit online ihre Stunden. Auch bei den anderen Mitarbeitern kommt die Lösung gut an. »Nicht umsonst sagt man 'wer schreibt, der bleibt'. Und weil meine Gesellen mit dem Tool alles präzise und für jeden jederzeit nachvollziehbar dokumentieren – wer hat auf welchen Baustellen was gemacht – ist das Feedback ausgesprochen positiv, zumal die Software leicht zu bedienen ist«, sagt Kerscher. Eine Schulung war nicht nötig, er selber machte sich nach der Methode »Learning by doing« mit dem Programm vertraut und wies seine Monteure kurzerhand selber ein.

Mit KWP habe es eine fruchtbare Zusammenarbeit gegeben, viele Anregungen des Elektromeisters seien umgesetzt worden, wie etwa die Online-Stundenerfassung einschließlich der Abbildung verschiedener Lohngruppen. »KWP hat zudem einen Support, bei dem richtige Experten sitzen, die sehr bemüht sind und so lange an einer Lösung arbeiten, bis es funktioniert.«

Fazit: Die Zukunft ist digital – auch für Handwerksbetriebe. Wer wettbewerbsfähig sein will, mehr Zeit für Projekte und Kundenpflege haben will, profitiert von einer Software, die alle Informationen digital vorhält, sodass über Bürogrenzen hinweg – auch mobil – effizient gearbeitet werden kann. (wi)

Nach Unterlagen von KWP Informationssysteme



Software »Mobiler Monteur«: Außendienstmitarbeiter sind mit der Online-Übersicht der Montageaufträge stets auf dem aktuellen Stand.



**JETZT
WISSENSVORSPRUNG
SICHERN!**

weka-fachmedien.de/shop

IHR WISSENSVORSPRUNG
FAX +49 (0) 89 25556 1508
vertrieb@weka-fachmedien.de

